

[23185.] Unverlangte Nova erwarten wir nur von den Verlegern, welche wir darum ersucht.

Wiederholt bitten wir dies zu beachten, und behalten uns Frachtberechnung da vor, wo unser Ersuchen unberücksichtigt bleibt.

Königsberg, Novbr. 1864.

Bruno Meyer & Co.

[23186.] Wegen Mangel an Raum habe ich einige Tausend Bände — Romane, große Sammlungen von Zeitschriften u. s. w. — aus meiner Leihbibliothek nehmen müssen, welche ich, womöglich im Ganzen, billigst verkaufen will; Denjenigen, welche ernstlich darauf reflectiren, will ich das Verzeichniß gern senden.

Kroifen, October 1864.

Aug. Speyer.

Nur auf Verlangen.

[23187.]

Soeben erschien:

Nr. 39. Verzeichniß über ältere u. neuere Bücher.

Ich bitte gratis zu verlangen.

Hannover, 6. November 1864.

Gust. Krüger.

[23188.]

Inserate

finden in der Residenzstadt Hannover und ihren Umgebungen, wie im ganzen Lande, durch die täglich im größten Zeitungsformate erscheinenden

Neuen Hannoverschen Anzeigen. Intelligenz-Blatt

und

Morgenzeitung für Stadt und Land.

in allen Kreisen die allgemeinste Verbreitung. Ihr Leserkreis ist in der Hauptstadt und ihren näheren wie ferneren Umgebungen ein größerer, als der irgend eines anderen Blattes. Die Inseratbeträge (1½ N^o die Petitzeile) werden den Herren Verlegern mit 50% Rabatt in Jahresrechnung gestellt. 6000 Beilagen werden gegen eine Gebühr von 2 bis 4 Thlr., je nach ihrer Größe, mit den „Anzeigen“ verbreitet.

Probenummern der „Anzeigen“ stehen auf Verlangen durch Herrn Adolf Winter in Leipzig zu Diensten.

Literarische Neuigkeiten werden nach Einsendung von Recensions-Exemplaren von der Redaction besprochen.

Hannover.

Gebrüder Jänecke.

Hannoverscher Courier.

Allgemeine Zeitung für das Königreich Hannover.

[23189.]

Auflage 5300.

Bei der großen Verbreitung des Hannoverschen Couriers im Königreich Hannover, einer Verbreitung, die bis jetzt noch nie von einer politischen Zeitung im Lande erreicht worden ist, finden auch Inserate die größte und allgemeinste Verbreitung, und sind stets von dem günstigsten Erfolge begleitet. Von dem sehr billigen Insertionspreis à P. = 3. 1¼ N^o gebe ich 25% Rabatt. — Neu erschienene Werke werden sofort von der Redaction besprochen und erbitte ich mir dieselben via Leipzig.

Carl Rümpler in Hannover.

Den Herren Verlegern empfohlen!

[23190.]

In meinem Verlage erscheint die

Industrie-Zeitung.

Illustriertes Organ für die gesammten deutschen Gewerbe und der Permanenten Berliner Industrie-Ausstellung.

Jeden Sonnabend eine Nummer groß Folio mit Illustrationen. Preis quart. 17½ S^o incl. Stempel.

Bei der außerordentlichen Billigkeit dieser Zeitung, die in jeder Nummer das Intelligenz- und Verkehrsblatt der hiesigen Permanenten Industrie-Ausstellung bringen und bei ihrer großen Verbreitung von sämtlichen Technikern, Fabrikanten, Handwerkern und sogar den Arbeitern gehalten werden wird, dürfte es kein wirksameres Organ für Anzeigen technologischer Werke geben, als die Illustrierte Industrie-Zeitung, und bitte ich um geneigte Zusendung von Inseraten, die mit 2 S^o pro Petitzeile berechnet werden. Bei wiederholten Anzeigen angemessener Rabatt, ebenso bei Inseraten von größerem Umfang. Handlungen, welche Inserate von Privaten annehmen, gewähre ich für die Vermittelung 10% Rabatt.

Hochachtungsvoll

Berlin, im November 1864.

Adolph Dominé.

Inserate für Dresden.

[23191.]

Sollten die Herren Verleger gesonnen sein, zur Festzeit von Artikeln ihres Verlages Inserate für Dresdner Blätter in Auftrag zu geben, so erlauben wir uns, unsere Vermittelung anzubieten.

Als geeignete Blätter empfehlen wir:

Dresdner Journal, Auflage: 3400; Beilagen 1700.

(Officielle politische Zeitung.)

Dresdner Anzeiger, Auflage: 3600; Beilagen gleiche Zahl.

(Inseratenblatt für die Behörden und den Handels- und Gewerbestand.)

Dresdner Nachrichten, Auflage: 10200; Beilagen 7000.

(Ein Blatt für Tagesneuigkeiten von weitester Verbreitung hier und in der Provinz.)

Constitutionelle Zeitung, Auflage: 2000; Beilagen 1100.

(Politische Zeitung, der liberalen Richtung dienend.)

Sächsische Dorfzeitung, Auflage: 5600; Beilagen 3500.

(Ein Wochenblatt für den Bürger und Landmann.)

Dresden, November 1864.

Königl. Hofbuchhandlung von **Herm. Burdach.**

[23192.] Inserate auf dem Titelumschlag des bei mir in Lieferungen erscheinenden Werkes: „Das schwarze Buch von Berlin“, von J. Retcliffe, welches in ca. 40 Lieferungen ausgegeben und nach den vorliegenden Bestellungen massenhaft verbreitet wird, dürften von grossem Erfolge sein. Ich berechne für die gespaltene Zeile oder deren Raum 1½ N^o mit 25% und stelle den Betrag in Jahresrechnung.

Leipzig.

Gustav J. Purfürst.

[23193.] Inserate und Beilagen für den

Empfehlungsanzeiger

des

Adressbuchs für den deutschen Buchhandel 1865

bitte ich mir recht bald gefälligst einzusenden.

Vorzüglich eignen sich hierzu ausser **Literarischen Anzeigen aller Art**

die Empfehlungen von

Buchdruckereien, Schriftgiessereien, Malern, Zeichnern, Stahl- und Kupferstechern, Kupferdruckereien, Holzschneidern, Lithographen, Steindruckereien, Photograph.-Anstalten, Coloristen, Buchdrucker- u. lith. Farbefabriken, Buchbindern, Papier- u. Pappefabriken, Notenstechern und Notendruckereien, Instrumenten-, Reisszeug-, Stahlfeder- und Bleistift-Fabriken u. s. w., sowie überhaupt sämtlicher Geschäftszweige, welche mit dem Buch-, Kunst-, Musikalien- und Landkartenhandel in näherer Verbindung stehen.

Dadas „Adressbuch“ in ganz Europa und Amerika allgemein verbreitet und ein volles Jahr hindurch täglich benutzt wird, so möchten derartige Anzeigen wohl die weiteste Verbreitung erlangen und hier am geeignetsten Platze stehen.

Inserate werden die durchlaufende Petitzeile oder Raum mit nur 2½ N^o berechnet und Beilagen, wovon ich mir 1800 erbitte, in 8. für 2½ S^o, in 4. für 3½ S^o und ½ Bogen für 5 S^o darin aufgenommen.

Die Einsendung ist spätestens bis Mitte December d. J. zu bewirken.

Leipzig, Mitte October 1864.

Otto Aug. Schulz.

Zur Ankündigung pharmaceutischen Verleges

empfehle ich den

Literarischen Anzeiger,

welchen ich den Mitte December a. c. in meinem Verlage erscheinenden Arzneitaxen:

Königl. Preussische Arzneitaxe für 1865

und

Preise von Arzneimitteln etc. für 1865

beihäften werde.

Beide Taxen bleiben ein ganzes Jahr hindurch in den Händen der preussischen Apotheker, welche dieselben täglich bei ihren Arbeiten zu benutzen verpflichtet sind. Es unterliegt daher keinem Zweifel, dass Anzeigen nicht zweckmässiger und sicherer zur Kenntniss der Apotheker gebracht werden können, als durch den von mir hierdurch gebotenen Anzeiger.

Derselbe wird in einer Auflage von 5000 Exemplaren verbreitet. Die Inserat-Gebühren, die ich in laufende Rechnung notire, betragen 4 S^o für die durchgehende Zeile oder deren Raum.

Ihre Aufträge erbitte umgehend; spätestens bis Ende November.

Berlin, den 1. November 1864.

R. Gaertner.